



Medizinische Fakultät Heidelberg

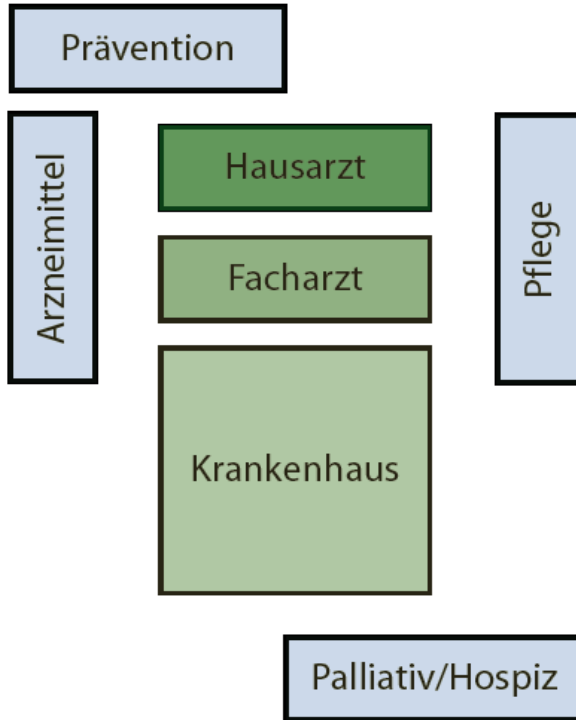
Bachelor of Science Interprofessionelle Gesundheitsversorgung

Prof. Dr. Joachim Szecsenyi
Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

Heidelberg, 18. Oktober 2011

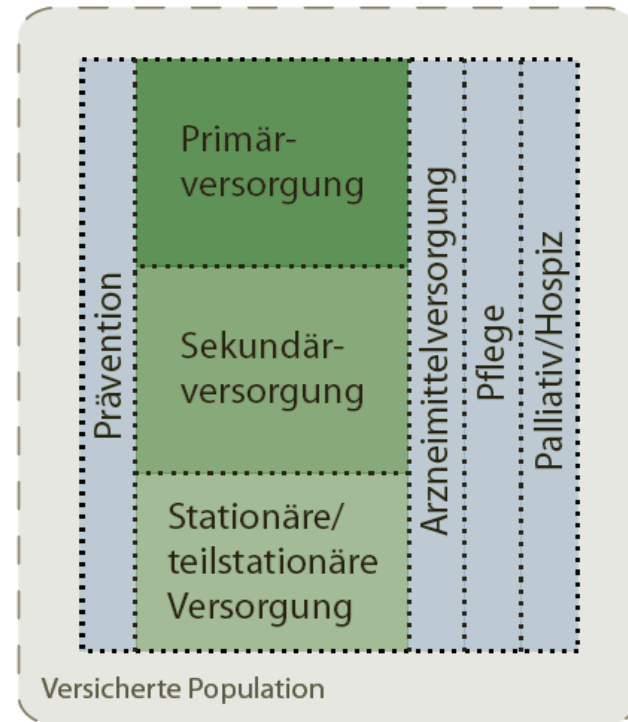


Traditionelles System Anbieter- und sektororientiert



Zukunftskonzept Populationsorientiert und sektorübergreifend

SVR
2009



Gesundheitsversorgung der Zukunft ist eine interprofessionelle Teamleistung.



Berufsgruppenübergreifend denken und handeln

- **Verbesserung**
 - des Zugangs zu und der Koordination von Gesundheitsversorgung
 - der Einbeziehung von Spezialisten und klinischen Ressourcen
 - der „Health Outcomes“ von chronisch kranken Patienten
 - der Patientenversorgung und Patientensicherheit
 - Arbeitszufriedenheit der Professionen
- **Abnahme der**
 - Patientenbeschwerden
 - ungeplanten Krankenhauseinweisungen
 - Konflikte zwischen Leistungserbringern
 - Mitarbeiterfluktuation
 - Fehler / kritische Ereignisse
 - Mortalität



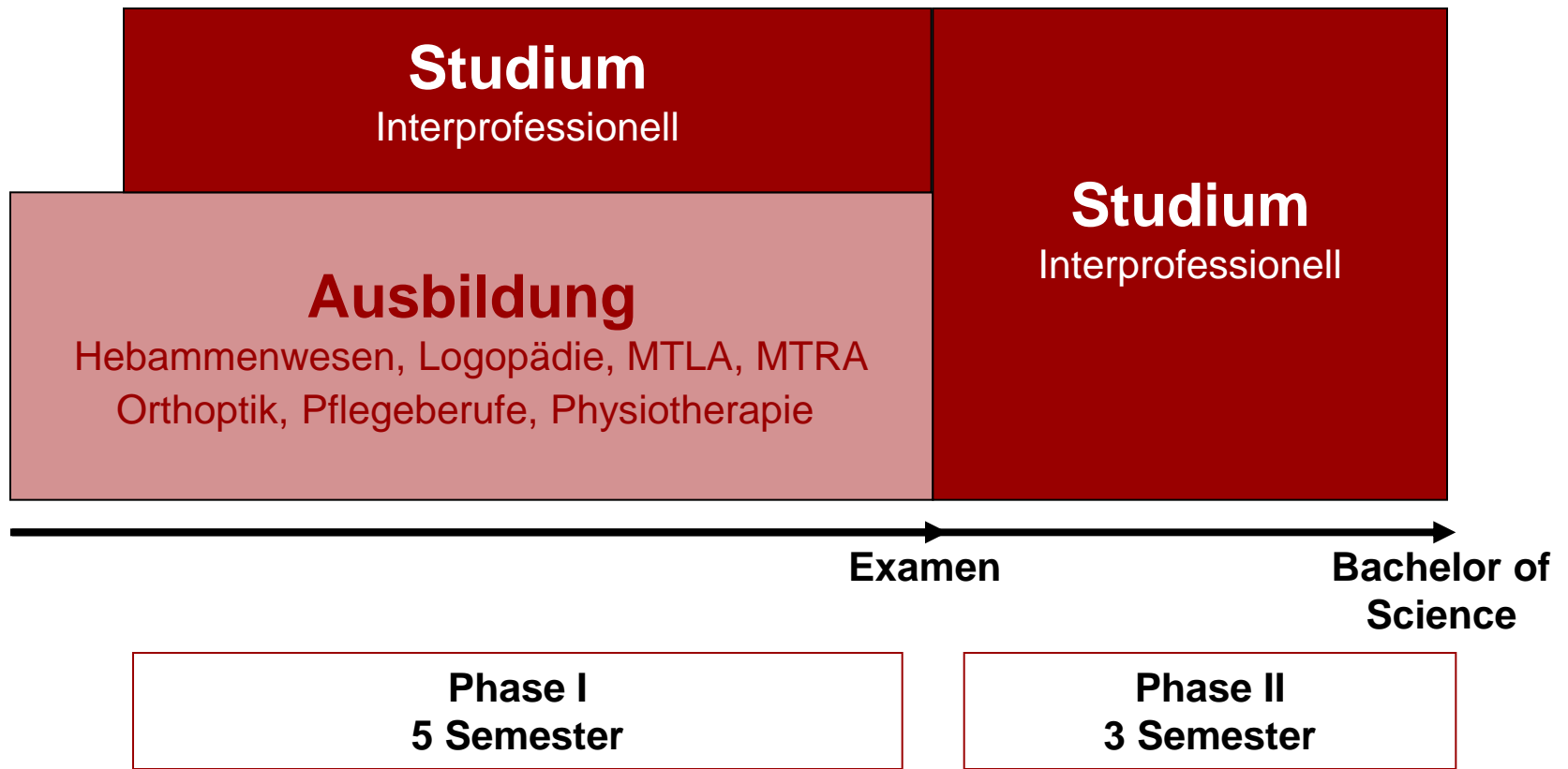
WHO 2010: Framework for Action on Interprofessional Education and Collaborative Practices

Ausbildungsintegrierter Studiengang

- Abschluss in einem Gesundheitsberuf; nach 3 Jahren
 - Altenpflege
 - Hebammenwesen
 - Krankenpflege, Kinderkrankenpflege
 - Logopädie
 - Medizinisch-Technische Radiologie-assistenz
 - Medizinisch-Technische Laborassistentz
 - Orthoptik
 - Physiotherapie
- Bachelor of Science nach 4 ½ Jahren



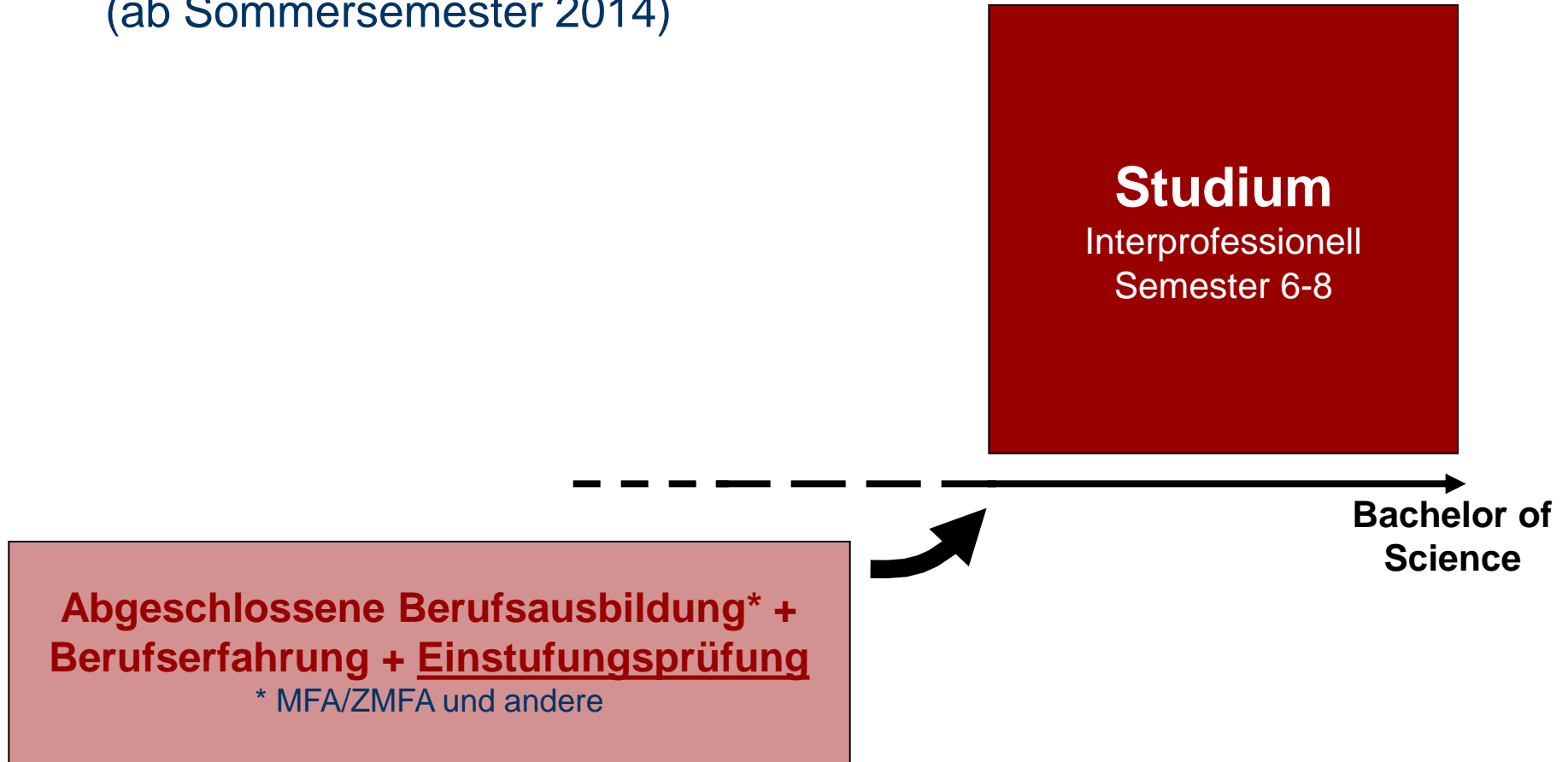
Struktur des Studiengangs





Einstieg mit abgeschlossener Berufsausbildung

(ab Sommersemester 2014)



Zukünftige Berufsfelder

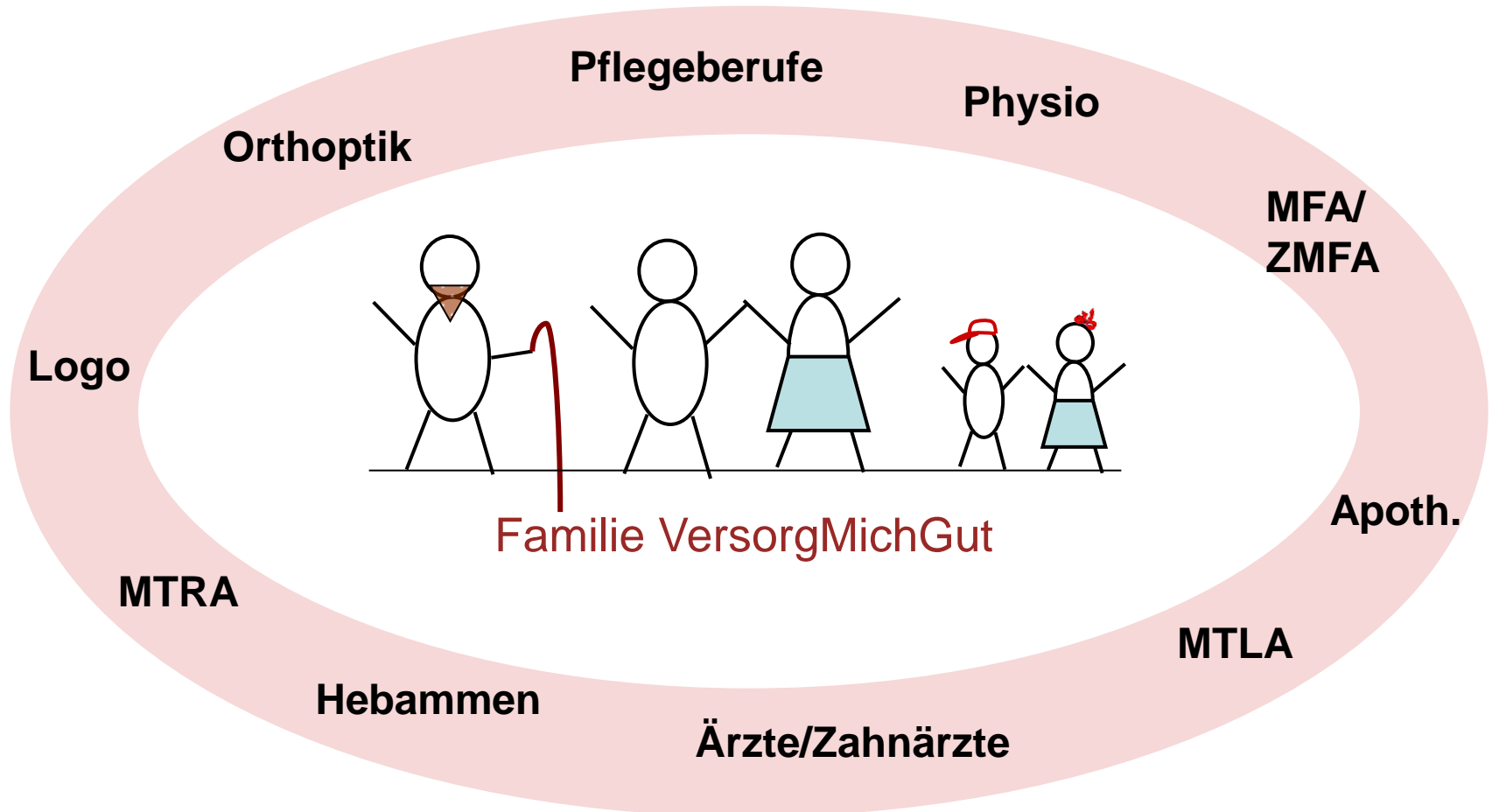
... befinden sich dort, wo in der Praxis komplexe Prozesse zu steuern sind und interprofessionelle Zusammenarbeit stattfindet:

- Berufliche Tätigkeit in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung
- Schnittstellenmanagement
- Qualitätsförderung
- Patientensicherheit
- Beteiligung an Forschung und Implementierung in den Versorgungsalltag





Interprofessionelle Gesundheitsversorgung



Studieninhalte I

- Interprofessionelle Zusammenarbeit
- Wissenschaftliches Arbeiten in den Gesundheitsberufen
- Evidenzbasierte Versorgung
- Gesundheitsversorgung von Menschen in verschiedenen Lebensphasen
- Qualitätsförderung



Studieninhalte II

- **Patientenunterstützung**
- **Kommunikation und Informationstechnologie im Gesundheitswesen**
- **Gesundheitsberufe im betriebswirtschaftlichen Kontext**
- **Verschiedene Wahlpflichtangebote und Praktika**



Bedeutung des Studiengangs für ...

- **die Gesundheitsberufe**
 - Attraktivität durch Interprofessionalität
 - Verknüpfung von praktischem Handeln mit wissenschaftlichen Grundlagen
- **die Universität / Medizinische Fakultät**
 - Mitarbeit und Durchführung von (Forschungs-) Projekten in der Praxis
 - Impulse für mehr Interdisziplinarität
- **die Gesellschaft**
 - „Fit und flexibel für das Gesundheitssystem / die Gesundheitsversorgung der Zukunft“